

# 1977



Rheingasse 69  
4002 Basel  
Tel. 061 681 31 32  
Fax 681 66 56  
Winterzeit  
Di-Fr 13-19 h  
Sa 11-17 h

## ARCADOS

# 1997

Im Jahr 1977 stand ich, nach einiger Zeit Versand von «Informationen über homosexuelle Thematik», dem Aufbau der HomosexuellenArbeitsgruppenBasel und einer Ausbildung zum Sozialarbeiter im «Abendkurs», vor der Möglichkeit, ein Verkaufslokal zu mieten. Zusammen mit Henri Gugelmann übernahm ich eine leere ehemalige Wäscherei an der Rebgasse 35. Es begann in einem quadratischen Raum, mit einem grossen Schaufenster und ein paar Büchern über Sozialarbeit.

Zeitschriften gab es wenige: «hey» aus Zürich (dahinter stand die SOH, Schweiz. Organisation der Homophilen), den «Kontaktanzeiger» von Bruno Scherer (Freund von Ziegler), «him/applaus» aus Hamburg, «DON» aus Frankfurt und die «du&ich» seit 1969 aus Hannover mit dem Chefredaktor Alexander Ziegler († 11.8.1987), sowie einige Sachbücher über Homosexualität, «klassische» Schwulenromane wie Dorian Gray, Giovanni Zimmer, Labyrinth, sowie leichtere Geschichten.

In Basel war das «White Horse» DIE Schwulenbar par excellence, der «Isola-Club», und die Bar «Elle et Lui» waren unsere Treffpunkte mit Dach. Letztere war umgebaut worden, sie erhielt wieder ein Fenster und die zusammengewürfelten Gartenstühle und Tische wurden nach und nach ersetzt. Seit 1976 führte die HABS am Totentanz 17 einen Club für 'weniger vornehme' Schwule und ohne roten Plüsch. Im ARCADOS-Buchladen gab es auch persönliche Auskünfte und Beratung, welche über das Angebot in einem «Sexlädeli» hinausgingen.

Auch heute, nach über zwanzig Jahren Polizeikontrollen, müssen wir uns wieder gegen Schikanen und Überheblichkeit, sowie Diskriminierung wehren! Die Homophobie und die Gewalt gegen Schwule wird in neuen Generationen immer wieder herangebildet und muss, wie der Antisemitismus und die Ausländerfeindlichkeit, gezielt und systematisch an Heterosexuellen und auch Homosexuellen «therapiert» werden!

## Schwule(s) Leben in der Stadt

Seit 20 Jahren «bei Tageslicht» im Buchladen ARCADOS!

Wichtiges politisches Anliegen, noch vor der späteren Abschaffung der Homo-Register (an die «Fichen») dachte noch gar niemand!, war die Herabsetzung des «Schutzalters»! Erst vom 20. Geburtstag an durften ein Mann und eine Frau (seit 1942 Gleichbehandlung im StGB!) selbst entscheiden, ob sie homosexuelle Kontakte und Beziehungen eingehen wollten (Optimaler Jugendschutz!). Die Schwulen landeten in Strafverfahren und Gefängnissen, in psychiatrischen Anstalten, oder nahmen sich das Leben. Die Lesben traf es nur selten (gemäss Statistik). Ihre Welt war schon immer ein anderer Planet und ihre Sexualität untereinander als Frauen, wurde höchstens in Sexfilmen für geile Heteros verbraten.

Aber hier sind wir an einem Punkt angelangt, der nach zwanzig Jahren Schwulenbuchladen und bald zehn Jahren Homosexueller Liste Basel endlich von allen Organisationen und Gruppierungen in Basel vertreten werden muss: Es sind die Behörden und Heterosexuellen dieser Stadt, die für unsere Anliegen herangezogen und politisch und finanziell verantwortlich gemacht werden müssen! Wir haben jetzt zwei Jahrzehnte investiert, um uns auf die Füsse zu stellen. Es sind die Heterosexuellen, die homosexuelle Kinder hervorbringen. Sie haben sich jetzt lange genug aus der Verantwortung gestohlen. Von den ledigen Müttern, über Waisen und Scheidungskinder, Opfer von heterosexueller Gewalt, kommt diese Gesellschaft für alles auf. Es gibt keinen Grund, dass die Schwulen weiterhin für sich selbst aufkommen sollen! Die ganze Infrastruktur, die wir in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut haben, müssen wir fast alleine bezahlen! Und dann behauptet RR Tschudi keck, die bestehenden Sozialinstitutionen wären durchaus fähig, Probleme mit

Homosexuellen anzugehen... Wo und wann haben sie sich nachweislich damit befasst? Unsere Probleme werden allenfalls mit Medikamenten, Psychopharmaka oder einem bedauernden Achselzucken gelöst!

Wenn in den nächsten Jahrzehnten, durch die Sichtbarkeit schwulen und lesbischen Lebens in dieser Stadt, die Kinder vermehrt schwule Institutionen aufsuchen werden, dann wird man sich einmal mehr zuerst um das «Schutzalter» kümmern, anstatt die homosexuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden zur Kenntnis zu nehmen! Lasst uns endlich die heterosexuellen Mütter und Väter und ihre PolitikerInnen zur Verantwortung ziehen! Doch ich höre Dich schon jetzt sagen: "Ich bin aber jetzt erwachsen und für mich allein verantwortlich, was kümmern mich die andern?" Genau hier ist der Knackpunkt für die Gay Community! Du hast es geschafft! Aber die andern? Wir müssen nach zwanzig Jahren politisch einen Schritt weiterkommen! Bis die Heterosexuellen gelernt haben, mit Schwulen und Lesben umzugehen, egal in welchem Alter diese «kommen», müssen sie uns für unsere Arbeit bezahlen! Kein Buchladen mehr mit «Tips, die über ein Sexlädeli hinausgehen»! Keine Homosexuelle «Arbeits»-Gruppe mehr, die ein Beratungstelefon unbezahlt führt! Keine Schwulenaktivisten mehr, die gratis Kurse für PolizistIn-

nen geben! Keine Schwulen und Lesben mehr, die froh sind, in den Schulen über ein Thema referieren zu «dürfen»!

Das funktioniert aber nur, wenn Du dich **nicht** in Deine persönliche Verantwortung und Privatsphäre zurückziehst!

Die heterosexuelle Familie ist für viele von uns eine Farce und die «Gay Community» wird mit diesen Argumenten zum romantischen Traum!

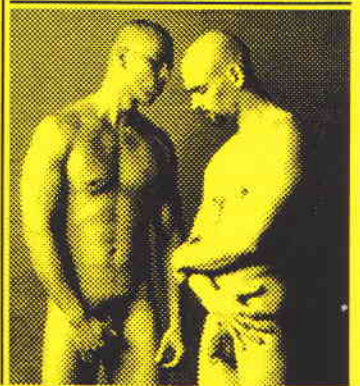
Peter Thommen  
(gek. aus SWBI 14'97)

## InterZone

bringt die ganze Bandbreite des schwullesbischen Filmschaffens. Ab jetzt sind die besten, schönsten, bekanntesten und undergroundigsten Queer Movies erhältlich: Per Post direkt ins Haus.

Lilian Räber und Beat Käslin machen die Programmation eines Alternativkinos. Sie legen Wert auf gutes und breites Sortiment, von Aids über Erotik bis zu Kult und Kunst. Es besteht ein Katalog, der bei ARCADOS aufliegt. (Mtg.)

Inter Zone, Postfach,  
8026 Zürich, Fax 01 242 32 49



**SENF**  
WOCHENBLATT  
FÜR SCHWULE UND DIE WELT

Peter Thommen  
Herausgeber  
Tel. BS 681 31 32 0  
Fax 681 66 56

Abonnemente: 6 Mt Fr 30.-/12 Mt Fr 60.- (A-Post)  
EUROCARD VISA/Postchèque, akzeptiert (Kleinanzeigen Fr.10.-)  
ARCADOS 4002 Basel - PC 40 - 67761- 9